

100 Jahre Romanisches Seminar an der Universität Heidelberg im Spiegel seiner Publikationen

Das Buch spielt in den Geisteswissenschaften eine wichtige Rolle. Buchpublikationen bei wissenschaftlichen Fachverlagen markieren akademische Karriereschritte und besetzen oftmals lebenslang bearbeitete Forschungsfelder von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Manchmal steht gar ein Buch *paris pro toto* für ein Thema oder eine Person.

Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Seminarbibliothek des Romanischen Seminars an der Universität Heidelberg erstellt wurde, dient der Aktualisierung unseres historischen Bewusstseins und der reflexiven Selbstvergewisserung anlässlich des 100-jährigen Seminarjubiläums. Ziel war es, für jeden ehemaligen am Romanischen Seminar lehrenden Professor und für die einzige Professorin eine einschlägige Publikation, die in ihre Zeit an der Universität Heidelberg fällt, zu finden. Für die aktuell lehrenden Professorinnen und Professoren wird die Eule der Minerva die Auswahl noch zu treffen haben. Herausgekommen ist ein Panorama an fachgeschichtlich einschlägigen Themenfeldern: die Kulturkunde der 1920/30er Jahre, die großen Wörterbuchprojekte zwischen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und dem Romanischen Seminar der Nachkriegszeit bis weit in die Gegenwart hinein sowie neue literatur- und kulturwissenschaftliche Themen ab den 1970er Jahren mit Öffnung zur Neuen Romania. Bei der Buchauswahl haben wir als Ausstellungsmacher eine intensive Debatte über den Umgang mit Publikationen aus der NS-Zeit und personellen Kontinuitäten in die frühe bundesrepublikanische Zeit hinein geführt. Die Ausstellung ist der Auftakt für das Jubiläumsjahr 2024 und lädt zur Auseinandersetzung mit 100 Jahren Geschichte ein.

Konzeption und Ausführung:

Marc Breidenbach

Sarah Burnautzki

Heike Scherle

Alexander M. Teixeira Kalkhoff

